

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 140.

Sonnabend den 20. Mai.

1854.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Messbuden betreffend.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendigt und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.

Leipzig, den 17. Mai 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zum hiesigen Stadtschulden-Zilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auch auf den jetzigen Maitermin nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der noch auf frühere Termine aufliegenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls wegen dieser Reste nunmehr die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig, den 13. Mai 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicatcertificats über an deren Stelle Certificatverzeichnisse über die in der jetzigen Ostermesse verkauften Waarenposten längstens bis

Donnerstag den 25. Mai a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungsstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare von Certificat-Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 18. Mai 1854.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.
Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Restitution der für während der diesjährigen Ostermesse an hiesige Platzhandlungen eingegangene Propre-, so wie für Transito-Expeditionsgüter erlegten Repunkosten wird verordnungsmäßig, unter vorausgesetzter Erfüllung der deshalb sonst vorgeschriebenen Bedingungen, nur gewährt, wenn die Verzeichnisse derselben nebst den dazu gehörigen Frachtbriefen und sonstigen Unterlagen spätestens bis zum

Sonnabend den 3. Juni 1854 Abends 6 Uhr

anher eingereicht werden.

Der betheiligte Handelsstand hierseits wird hierauf mit dem Bemerkten andurch aufmerksam gemacht, daß alle etwa später eingehende dergleichen Verzeichnisse unberücksichtigt bleiben müssen, indem nach Ablauf des gedachten Termins jeder Restitutionsanspruch erlischt.

Leipzig, den 18. Mai 1854.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Leipzig.

Bekanntmachung.

Wegen eines auf der 2. Abtheilung der Coburger Chaussee, im Amtsbezirke Leipzig, auszuführenden Correctionsbaues kann vom 22. dieses Monats an bis auf weitere Bekanntmachung,

weder leichtes noch schweres Fuhrwerk die Chaussee von Leipzig bis Zwenkau passieren, während leichtes, nicht 5 1/2 Ellen von der Fuhrbahn aus hohes Fuhrwerk von Leipzig aus den hinter Connewitz über Raschwitz und Dörsch bis wieder zur Chaussee bei Gausch, oder umgekehrt, fahrenden Communicationsweg einschlagen hat.

Leipzig, am 15. Mai 1854.

Die Königl. Straßenbau-Commission.
von Döpel. Loose.

Dr. Hempels Festrede

Friedrich Augusts Geburtsfeste.

Das Geburtsfest Sr. Majestät Friedrich Augusts, Königs von Sachsen u. unseres Allergnädigsten und mit vollem Rechte Auserwählten Königs, ist am 18. d. Mis. wie in allen Schulen Leipzigs, so auch in der Nicolaischule auf würdige Weise gefeiert

worden. In dieser Schule hielt Herr Dr. J. Ehr. Hempel, dritter Lehrer an der Nicolaischule, eine Rede, welche wegen ihrer Bedeutsamkeit in Form und Inhalt eine weitere Verbreitung verdient; denn obwohl der festlich geschmückte Saal, zumal am Beichtage der Ostermesse, eine verhältnismäßig große Anzahl von Zuhörern, unter welchen wir nur Herrn Kreisdirector v. Proßem, Herrn Domherrn Sup. Dr. Großmann und Herrn Bürgermeister Koch nennen wollen, faßte, so waren es der Bevölkerung

unserer Stadt nach doch nur Wenige, welche das Kernwort Dr. Hempel's vernommen haben. Wir freuen uns, daß es uns, selbst gegen die Reizung des als Bürger und Schulmann gleich ausgezeichneten Festredners gelungen ist, das, was derselbe gesagt hat, zur Kenntniß eines größeren Publicums bringen zu können. Die Rede lautete wörtlich wie folgt:

Die Furcht des Herrn, sagt der gottbegeisterte David in einem seiner Psalmen, ist der Weisheit Anfang; sie ist eine feine Klugheit; wer danach thut, des Lob bleibt ewiglich! Und für wen könnte dieses Wort wohl wichtiger, für wen als Denk- und Lebensregel empfehlenswerther sein, als für diejenigen, welche bekennen, daß sie mit christlichem Sinne nach Erkenntniß und Vervollkommnung ihrer Einsicht streben, daß sie christliche Weisheit als die höchste und letzte Aufgabe ihres Lebens betrachten? Die Furcht des Herrn, welcher tiefe, welcher vielfagende Begriff! Jene heilige kindliche Scheu im Denken und im Handeln, welche alle Erscheinungen der Sinnen- und der Sinnenwelt von ihm, dem Urquell alles Seins herleitet, alle Handlungen des einzelnen Menschen sowohl wie die Geschehnisse ganzer Völker und des Menschengeschlechts unter seine leitende und regierende Hand stellt und von ihm die Ausgleichung dessen, was durch Menschenschuld ungleich ist, erwartet. O, wahrlich, wer unter euch diese Furcht des Herrn hütet und bewahrt als sein höchstes Gut, mit ihr an die Erforschung der Wahrheit geht, sie zum Träger und Pfeiler seiner Erkenntniß, zur Richtschnur seines Denkens und seiner Untersuchung macht, der baut auf gutem und festem Grunde und hat sicheres Fundament nicht allein für das Gebäude seiner Wissenschaft, nein, auch für jede Lage seines Lebens, in welche sein Beruf und sein Weg ihn führen. Mit der Furcht des Herrn nahe er sich der schwersten seiner Pflichten, dem verwickeltesten Verhältnisse seiner Stellung, sie wird ihn umgeben wie ein Panzer, dem keine feindliche Waffe, kein Angriff von außen schadet; sie wird seinen Geist erleuchten wie Sternlicht in der Dämmerung das Auge des Wanderers, und sein Gemüth erheben, wie Freundeswort in Freud und Leid. Auch an dem heutigen Tage, dem Geburtstage unsers allverehrten Königs, soll diese Furcht des Herrn, der da ist ein König aller Könige, uns führen und leiten zur rechten Freude, auf daß wir dieses Tages Feier begeben als Lehrer und Schüler einer christlichen Schule, deren Beruf es ist, im irdischen Glanze zu erkennen den Widerschein des himmlischen Strahles und die Pracht und Herrlichkeit dieser Erde zurückzuführen auf den, welcher thronet im ewigen Lichte. Glaubt daher nicht, daß es der Zweck unserer heutigen Versammlung vorzugsweise sein kann, die erhabenen Herrschertugenden, die wohlbegründeten Verdienste unsers Königs, deren Würdigung unserm Urtheile nicht unterliegen darf, darzustellen, nicht, daß wir uns der Schilderung des Ruhmes seiner Ahnen befleißigen, nicht, daß wir den Begriff des Königthums mit den segensreichen Institutionen unsers Vaterlandes vertauschen und diese vor Allem rühmen sollen, glaubet nicht, daß wir Alles dieses als den letzten Grund unserer Ergebenheit und Liebe gegen König und Vaterland betrachten dürfen: unsere Aufgabe besteht darin, daß wir gerade am heutigen Feste uns gewöhnen, in der bestehenden Ordnung der Dinge eine Fügung des Höchsten, eine göttliche Weltordnung zu erblicken, Liebe gegen König und Vaterland für Gottes Gebot und Willen zu halten und freudig Eingang zu gewähren in unser Gemüth den Worten Jesu Christi, welcher sprach: Sebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Dazu aber kann nur die Furcht des Herrn, welche ist der Weisheit Anfang, uns verhelfen; sie allein kann uns, die wir Erforschung und Bekenntniß christlicher Weisheit zur Aufgabe des Lebens gestellt haben, voll bereiten, daß wir dieser unserer Lebensaufgabe und dem in uns gesetzten Vertrauen recht und völlig durch sie entsprechen, daß wir in ihr den Kreis unserer Forschung und unseres öffentlichen Thuns mit weiser Mäßigung beschränken und daß wir selbst ein Muster des geregelten Denkens und Handelns mit ihr zur Nachfolge Andere anregen. Fürwahr eine schöne Frucht, ein würdiges Ergebniß des heutigen Tages! Dahin also geht meine Rede:

Des Königs Geburtstag begangen in der Furcht des Herrn, ist ein Fest des Segens für die Schule; denn in Folge dieser Furcht

- gibt er 1) dem Lehrer freudiges Bewußtsein,
blet er 2) eine Mahnung zu veredelnder Beschränkung seiner selbst dem Schüler,
weid er 3) eine Feier kräftiger Ermunterung für Alle, welche vereint mit beiden dem christlichen Bekenntnisse treuer Fürsten- und Vaterlandsliebe sich anschließen.

Erhebendes Bewußtsein und Zeugniß eines nicht unverdienten Vertrauens giebt dieses Fest, begangen in der Furcht des Herrn; denn nicht allein die Stimmen der uns die Schule verdienten Männer, welche uns heute in ihrem Zweck einigen, nein, auch die Stimme in unserer eigenen Brust sagt uns, daß wir berufen und geschickt sind, die oft verkannten Ideen treuer Ergebenheit gegen den angestammten König, wahrer und rechter Vaterlandsliebe in ihrer ganzen Tiefe zu fassen, und nicht allein zu fassen, sondern auch sie zu bekennen und zu lehren, sonder Scheu vor Mißdeutung, wenn wir vor dem hellen Strahle himmlischen Lichtes, welches die Furcht des Herrn über unser Dasein verbreitet, nicht unser geistiges Auge verschließen. Fürstenliebe — die auf klarer und inniger Ueberzeugung beruhende Zuneigung, welche sich bewußt ist, daß, wie in der Unendlichkeit des Weltalls Ordnung, Schönheit und Eintracht nur bestehen kann durch den Wink und das Wollen Eines allweisen Gottes, der da wohnt in einem Lichte, da Niemand zukommen kann, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt, daß, sage ich, so auch in dem großen Haushalte des irdischen Staates ein Stellvertreter Gottes waltet, welcher erhaben steht über dem übrigen Menschengeschlechte und mit weiser Sorgfalt die Segnungen der Güte des Höchsten allen denen, deren Wohl ihm durch Gottes Gnade und Allmacht anvertraut ist, im möglichst reichen Maße zugänglich macht. Wer so — im christlichen Sinne — seinem Könige und seinem Fürstenhause zugethan und hold ist, von dem bleiben fern der kleinliche Neid und die gehässige Mißgunst, welche nur die Pracht und den Reichtum der hohen königlichen Stellung sieht und nicht bedenkt, daß von dem, welchem viel gegeben ist, dereinst auch viel gefordert werden wird; fern aber bleibt von ihm auch der schmeichelnde Knechtsinn, welcher über den irdischen Herrn den himmlischen vergißt und wohl gar, um den Mächtigen der Erde zu gefallen, Gott verweigert, was Gottes ist. Und die Vaterlandsliebe, wie sollte die nicht rechter Art sein in der Brust dessen, welcher Gott fürchtet und seinen Nächsten liebt, als sich selbst; wie sollte er nicht fühlen, daß er voll der Furcht des Herrn, welcher ist ein rechter Vater allen seinen Menschenkindern, seinem Volke nur die erste Stelle in sittlicher Vervollkommnung wünschen und dahin nur mit seinen schwachen Kräften wirken darf, daß es diese hohe Stufe frühzeitig und in der Masse erreiche und durch reine Begeisterung für Recht und Wahrheit, ohne welche kein Staat bestehen kann, sich veredle; sollte er, frage ich, nicht fühlen, daß nur in Uebertragung aller Guten und Schönen auf die Heimath und in Abwehr fremder Willkür wahre Vaterlandsliebe beruht, wenn er auch aufgewachsen in dem Studium des griechischen und römischen Alterthums in den Schriften der Alten eine andere Liebe zum Vaterlande findet, als Christi Beispiel sie uns darstellt, welcher wohl Schmerz empfand über Jerusalems geistige Versunkenheit, aber feind dem Wahne: ein Volk könne seiner Natur nach besser zur Herrschaft und zum Glücke berechtigter sein, als das andere, allen Völkern das Heil predigte und alle Menschen Brüder nannte; welcher die Segnungen seiner Lehre nicht an Judäas Grenzen knüpfte und warnend sprach: es werden kommen vom Morgen und vom Abend, vom Mittag und von Mitternacht, die zu Tische sitzen werden im Reiche Gottes, und: unter allerlei Volk, wer Gott fürchtet und Recht thut, der ist ihm angenehm. Prüfen wir wohl, ob diese christliche Vaterlandsliebe, welche sich einen läßt mit der Liebe gegen alle Menschen, was gegriffen hat in unserm Herzen, oder ob wir, zwar nicht gleich den Griechen und Römern, Barbaren erblicken in den Nachbarvölkern zur Rechten und Linken, aber doch ergriffen von Vorurtheilen gegen andere Länder den Germanen anders achten, als den Franken, oder den Römer, oder den Slaven, und selbst in Deutschland einem Stamme höheren Werth, als dem andern beilegen. Prüfen wir diese unsere Vaterlandsliebe und fragen wir uns, ob sie rein ist von aller Selbstsucht, rein von jedem eitlen Stolze auf die Heimath, welcher nur zur Ungerechtigkeit und zum Völkerrasse führt, niemals aber zu Kindern Gottes uns veredelt. Und wenn wir eine Ahnung dieser reinen Liebe zum Könige und zum Vaterlande in unserer Brust gefunden haben, so danken wir es der Furcht des Herrn, welche uns vielleicht unbekannt vor Irrthum schützte und gerade in Gestalt dieser Liebe ihre heiligende Kraft an uns bewährte.

Wir danken es aber auch dem heutigen Feste und überschreiten die Schranken nicht, welche die Furcht Gottes unserem Willen für Fürsten- und Vaterlandswahl giebt, und welche sie dem allzufrühen Streben, mitzumischen für das Glück Aller, setzt. Wie aber mag ich hier von Beschränkung sprechen einem Alter gegenüber, welches voll ist von jugendlicher Kraft, wie sie anrathen an

einem Tage, wo jeder Sachse seine beste Gabe seinem Könige darbringen möchte, wie bei der Uebung einer Pflicht, welcher zu genügen die heiligsten Gefühle treiben? Und dennoch darf ich es; ich darf es gestützt auf die Furcht des Herrn, welche den Jünglingen einen andern Kreis der Thätigkeit und des Wirkens anweist, als den gereiften Männern; welche machet, den Samen des Wissens, welchen Ihr in Eurem Innern ausgestreut habt, keimen und wachsen zu lassen zur langsam reisenden Frucht, welche nicht gebrochen werden darf vor der rechten Zeit, damit sie nicht Euch und Andern Verderben bereite, statt Segen. Sehet zurück auf die Jahre der jüngsten Vergangenheit in unserem Vaterlande! Glaubet Ihr vielleicht, daß Alle, welche sich an ihm, am Gemeinwesen, am Könige vergingen, verleitet vom Parteigeiste, an ihnen vergehen wollten? O gewiß nicht; Viele von denen, welche sich am Staate verständigten, waren Halbgebildete, denen die Verhältnisse des Lebens volle Ausbildung in ihren Ansichten sich zu erwerben nicht gestattet hatten; Viele waren Unreife, welche die Zeit, wo sie den Mitmenschen Nutzen schaffen konnten aus den Borathskammern ihres Wissens, nicht zu erwarten vermochten. Wohl möchte der junge Mensch, voll des eifrigen Wunsches, der Urheber des Glückes seiner Brüder zu werden, recht frühzeitig auftreten und handeln und wirken für ihr Wohl — er darf es nicht; denn noch sind die Früchte seiner Erkenntnis nicht gereift durch die Sonne der Erfahrung, noch vermag er nicht, wenn auch wohlgebildet durch einsichtsvoller Lehrer Unterricht, die verschiedenartigen und wechselvollen Verhältnisse des öffentlichen Lebens ordnend zu überschauen. Darum sei der Jüngling entschieden und stark, wenn es gilt, den eigenen Geist zu bändigen, daß er nicht über die Ufer trete im Ergüsse selbstvertrauender Kraft, bedenklich aber, ja jaghaft, wo es Verus ihm dünken könnte, öffentlich seine Kraft zu erproben und sie einzusetzen für das Wohl Aller. Fragt Ihr, wie ich eine so beschränkende Forderung rechtfertigen will? O sehet, ich habe auch einen jugendlichen Gehülfen, Er steht mir zur Seite, ein gotterfüllter Jüngling, Der als Mann ward der größte Held der Welt, von Dessen Jugend wir nichts wissen, als daß Er stark war im Geiste und zunahm an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen; Er zeigt Euch durch Sein Beispiel, daß der Mensch zuerst sich völlig ausbilden muß, ehe er Andern ein Retter und Erlöser werden kann. Fürwahr, das Schweigen der heiligen Bücher von der Jugendgeschichte Christi, es ist eine beredte Sprache, eine deutungsvolle und ergreifende Mahnung für den denkenden Jüngling, nicht nach Thaten der Dessenlichkeit zu zeigen, sondern still zu streben, daß er als Mann sie mit Ueberlegung und Einsicht und im Geiste Gottes zu vollbringen vermöge.

So folget den Fußstapfen Christi, und wenn die Versuchung Euch nahet, daß Ihr früh Eure Klugheit zeigt, früh Eurem Selbstvertrauen genügt, da heißt sie weichen im Namen Gottes, gleich Ihm, und seid versichert, daß Ihr nicht nur heute in diesem Vorsatze eine christliche und würdige Festgabe eurem König und eurem Vaterlande bringt, sondern auch einst ein Beispiel geben werdet nicht unwürdig der Nachahmung Anderer, denen Allen eben so, wie Euch, der heutige Tag eine Feier kräftiger Ermunterung wird, wenn sie dem Feste mit treuem Sinne sich anschließen. Drei Hütten hat der Mensch auf Erden sich gebaut, wie vor 400 Jahren schon der christlich fromme Thomas a Kempis in seiner Schrift „de tribus tabernaculis“ sagte, damit er in ihnen gedeihe und glücklich lebe im irdischen Dasein und aus

ihnen dereinst hervorgehe würdig ein Bürger des Himmelreichs durch Gottes Gnade zu werden: das Haus, seines und der Seinen Glückes friedliche Stätte, den Staat, seiner Rechte geheiligten Schutz, und die Kirche, seines religiösen Bedürfnisses irdische Befriedigung; aber er konnte sich nicht heimisch fühlen in diesen (3) Hütten ohne die Hilfe einer Dienerin, welche bescheiden und schweigsam in der Schätzung ihres Werthes ihn befähigte zum Genuße des häuslichen Glückes, ihn billig und gerecht sein lehrte gegen seinen Nächsten und seinen Blick hinwegführte von der Unvollkommenheit des Zeitlichen zur Ahnung unendlicher Vervollkommnung; er konnte in diesen drei Hütten nicht hausen ohne die Dienste der Schule, welche, wenn durch die Schuld der erwachsenen Insassen Schmutz und Unreinheit sich häufte in allen drei Hütten, in den zarten Herzen der kindlichen Bewohner Reinheit erhalten und Widerwillen hervorrufen sollte gegen allen Unflath. Wohl war auch vor Kurzem in diesen drei Hütten eine Zeit der Betrübniß eingetreten und der Unordnung; denn das Haus blieb nicht die Stätte stillen Glückes, der Staat bot nicht mehr die sichere Gewähr für Gesetz und Recht, und die Kirche ward nicht mehr gesucht von ihren Verächtern, welche abgewandt von der christlichen Liebe gegen König und Vaterland, entfremdet der Furcht des Herrn neue Theorien für Völkerglück und Staatenwohl aufstellten. Was vermochte in solchem Wirrsal die schwache Dienerin, welche bescheiden von jeher im Hintergrunde der Hütten gestanden? Kaum aber ist die Zeit der Trübsal vorüber, kaum das Bedürfniß, König und Vaterland zu lieben und zu hegen im christlich treuen Herzen, wieder erwacht, so tritt sie thätig und geschäftig heran und zündet allen voran mit der leuchtenden Fackel christlicher Erkenntnis, daß sie des Weges zum stillen Glück im Hause, zum gerechten Wirken im Staate, zum gottseligen Streben in der Kirche nicht verfehlen. Sie deutet auch am heutigen Feste hin auf die Grundbedingung des Glücks der Bürger, auf treue Ergebenheit gegen den angestammten Herrscher, auf reine und christliche Liebe zum Vaterlande. O, wer möchte nicht gern auf die Stimme einer Dienerin aus den Jahren der Kindheit hören, wer nicht gern folgen ihren sanftleitenden und mahnenden Worten, wer nicht achten ihres Winkes, welcher heute hinweist zum Gotteshause, daß wir in ihm uns demüthigen vor dem Herrn aller Herren und ihn für denjenigen ansehen, welchen seine Gnade gesetzt hat als seinen Verwalter und Stellvertreter auf Erden; und wenn wir die geweihten Räume der Kirche heute nicht geöffnet finden, warum sollten wir nicht in der Schule uns einen, welche uns ihre Zöglinge noch einmal zusammenruft und nicht in ihr mit innigem Gefühle für die Heiligkeit des heutigen Tages also sprechen und beten:

Herr Gott, ewiger König, zu dir wendet sich vertrauensvoll unser Blick, du allein kannst unsern König und unser Vaterland bewahren (schützen) und behüten; du allein kannst ihm, den Beschützer, und uns, seinen Schülern, echtes Glück und wahres Gedeihen geben; so verleihe ihm deinen besten Segen, deine ganze Gnade, auf daß an ihm und an uns in Erfüllung gehe, wie geschrieben steht: Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das Andere Alles zufallen; denn die Erde und ihre Pracht wird verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandest wirst, allmächtiger Gott; wer aber dich fürchtet und deinen Willen thut, der bleibet in Ewigkeit! Amen.

Vom 13. bis 19. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 13. Mai.

- Max Carl Höpstein, 4½ Monate alt, Kaufmanns Sohn, in der Königsstraße.
 Michael Kröber, 70 Jahre 2 Monate alt, Hausbesitzer, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Johann Franz Vogel, 20¼ Jahre alt, Handlungscommis, im Brühl.
 Gustav Emil Franke, 19 Jahre 7 Monate alt, Lithograph, im Jacobshospitale.
 Wilhelm Ernst Merks, 26 Jahre alt, Schieferdecker, im Jacobshospitale.
 Johann Georg Zapf, 52 Jahre alt, Maurergeselle, im Jacobshospitale.
 Henriette Pauline Berger, 3½ Jahre alt, Fleckausmachers Tochter, in der Antonstraße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 14. Mai.

- Johann August Scheibner, 46 Jahre alt, Zimmergeselle, in der Ulrichsgasse.
 Robert Max Münz, 16 Tage alt, Hülfsarbeiters der Stadt-Steuereinnahme Zwillingssohn, in der Mittelstraße.
 Carl Bruno Kirchhof, 16 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Johann Gottfried Pörsch, 76 Jahre alt, Handarbeiter, Correctioner im Georgenhause.
 Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, in der Rosenthalgasse.

Montag den 15. Mai.

Wilhelmine Sophie Igner, 17 Wochen alt, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der großen Fleischergasse.
 Johanne Dorothee Müller, 61 1/2 Jahre alt, Schriftgießers Witwe, in der Dresdner Straße.
 Heinrich Robert Bockmann, 16 Jahre 10 Monate alt, Schlosserlehrling, im Brühl.
 Carl Bernhard Albert Mättig, 8 Wochen 4 Tage alt, Rathsdieners Sohn, in der Petersstraße.
 Caroline Emilie Emma Schuster, 3 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Heinrich Eduard Kirstens, Zimmergesellens Sohn, an der Wasserfontäne.
 Eleonore Wilhelmine Findeisen, 23 Jahre alt, Handarbeiterin, in der Entbindungsschule.

Dienstag den 16. Mai.

Friederike Wilhelmine Freter, 33 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Mühlgasse.
 Marie Clara Auguste Bartmann, 10 Jahre 8 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Albertstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Friedrich August Metschke's, Mechanikusgehilfens Sohn, am Königsplatz.

Mittwoch den 17. Mai.

Anna Marie Schönherr, 42 Jahre alt, Bürgers, Kramers und Hausbesizers Ehefrau, am bairischen Platz.
 Henriette Louise Faust, 75 Jahre alt, Bürgerin und Kramerin, in der Frankfurter Straße.
 Victoria Wilhelmine Brandt, 39 Jahre alt, Handlungscofistens Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
 Georg Schneider, 32 Jahre alt, Schneidergeselle, im Jacobshospitale.
 Johann August Schindler, 34 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Hermann Bernhard Streubel, 14 Jahre alt, Schneidergesellens hinterl. Sohn, in der Petersstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Otto Heinrich Steffens, Schlossers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Eisenbahnstraße.
 Ein unehel. Knabe, 15 Wochen alt, in der Webergasse.

Donnerstag den 18. Mai.

Helene Eugenie Lampadius, 3 Wochen 2 Tage alt, Doctors der Philosophie und Subdiaconus der Nicolaitirche Tochter, am Nicolaitirchhofe.
 Anna Marie Bieweg, 16 Tage alt, Bürgers, Korbmacherobermeisters u. Stadtverordneten Tochter, in der Colonnadenstraße.
 Christiane Friederike Clara Heilbrunn, 1 Jahr 4 Monate alt, Nachtwächters Tochter, in der Pleißengasse.

Freitag den 19. Mai.

Josephine Emilie Poppe, 9 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, am Neukirchhofe.
 Friedrich Emil Werner, 11 1/2 Monate alt, Bürgers, Maurergesellens und Hausbesizers Sohn, in der Centralstraße.
 Johanne Regine Kochhaß, 79 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters in Lausitz Witwe, in der Katharinenstraße.
 Johanne Sophie Peters, 81 Jahre alt, Bürgers und Hutmachermeisters Witwe, in der Reichsstraße.
 Christiane Dorothee Lange, 83 3/4 Jahre alt, Sattlermeisters in Schloß-Bippach Witwe, am Thomaskirchhofe.
 Marie Franziska Derwort, 1 Jahre 9 Monate alt, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Jgfr. Friederike Henriette Schindler, 18 Jahre 4 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Burgstraße.
 Sophie Louise Hentsch, 23 Jahre alt, Dienstmädchen aus Kadegast, in der Königsstraße.
 Jacob Peert, 23 Jahre alt, Glasergeselle aus Fulda, im Jacobshospitale.
 Carl Friedrich August Bror, 40 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Mädchen, 13 Tage alt, in der neuen Straße.
 11 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 3 aus der Entbindungsschule, 7 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 46.

Vom 13. bis 19. Mai sind geboren:

25 Knaben, 19 Mädchen; 44 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Noctate predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr D. Großmann, Sup.
	Vesper	2 Uhr	Herr Cand. Kauffer.
		1/4 Uhr	Herr M. Wille, Katechisation mit den confirmirten Mädchen.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr D. Ahlfeld.
	Mitt.	1/2 12 Uhr	Herr Subdiaf. Valentiner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Köhler.
	Abends	5 Uhr	Herr D. Tempel, Katechisation mit den confirmirten Knaben.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Günther.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Raumann.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lohse.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr M. Fischer.
	Vesper	2 Uhr	Herr Cand. Korn, Gastpredigt.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Krig.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Weißschuh.
	Vesper	1/2 2 Uhr	Betstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaelis.
reformirte Kirche:	Früh	1/4 9 Uhr	Herr Pastor Howard.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	Herr P. Pallmann.
deutschl. Gemeinde:	Früh	1/2 11 Uhr	Herr Pfarrer Biegler.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	Herr M. Blüher.

Anmerkung. Wegen des Festes der Himmelfahrt Christi wird nächste Mittwoch keine Communion in der Nicolaitirche gehalten.

Wächter: Herr Subdiaf. Valentiner und Herr M. Lampadius.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Gott! o gieb dem Könige langes Leben, von Schicht.
 Der Herr ist mein Licht und mein Heil, von Reißiger.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaitirche:
 Hymne, von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 12. bis mit 18. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) H. F. H. Giesecke, Bürger, Buch-, Kupfer- und Stein-druckereibesitzer hier, mit Jgfr. M. E. Hempel, Drs. phil. und dritten Lehrers an der hiesigen Nicolaischule Tochter.
- 2) E. L. F. Böhne, Möbelpolierer hier, mit Jgfr. H. L. Rose, Bürgers und Fleischermeisters in Rudolstadt Tochter.
- 3) G. Gehre, Musicus hier, mit Frau K. Kresschmar, Vergolders hier nachgel. Witwe.

b) Nicolaitirche:

- 1) E. G. L. Köhler, Bürger und Bäckermeister hier, mit Jgfr. E. L. Freywald, Bürgers und Kupferschmiedemeisters in Delitzsch hinterl. Tochter.
- 2) J. G. Friedrich, Müllergeselle in den Straßenhäusern, mit Jgfr. A. F. Kresschmar, Markthelfers hier hinterl. Tochter.
- 3) F. F. L. Schüb, Buchbindergehilfe hier, mit E. A. Körner, Bürgers u. vormal. Schankwirts alhier A.

- 4) E. W. Herzog, Copist in Reudnig, mit W. E. Kalosch, verabschiedeten Soldaten in Grimma hinterl. Tochter.
- c) **Deutschkatholische Gemeinde:**
 1) M. Jäger, Schneidermeister hier, mit Frau A. verw. Steinmann.

- c) **Katholische Kirche:**
 1) W. E. F. Siebert, Schneidermeisters Tochter.
- d) **Deutschkatholische Gemeinde:**
 1) J. G. Günther, Handarbeiters in Ehrenberg Sohn.

Liste der Getauften.
 Vom 12. bis mit 18. Mai.

- a) **Thomasikirche:**
 1) R. Hennings, Buchhändlers hier Sohn.
 2) J. F. Bierweg, Bürgers, Korbmachermeisters und Hausbesizers Tochter.
 3) J. A. Oberläuters, Bürgers und Tuchscheerermeisters T.
 4) E. S. Hanns', Bürgers und Schenkwirths Sohn.
 5) G. J. Hermsdorfs, Bürgers und Fleischwaarenhändlers T.
 6) G. H. B. Engels, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 7) J. F. Pfeifers, Hausmanns Sohn.
 8) F. A. R. Bartlings, Leistenschneiders Sohn.
 9) E. F. L. Jahns, Einwohners hier und Hausbesizers in Sohlis Sohn.
 10) G. L. Illgners, Handarbeiters Tochter.
 11) E. A. Kühnells, Schmiedegesellens bei der sächsisch-baier. Staats-Eisenbahn Tochter.
 12) J. E. A. G. Grof's, Steindruckers Tochter.
- b) **Nicolaikirche:**
 1) J. G. Klepzig, Portiers der Leipzig-Dresdner Eisenb. S.
 2) E. J. Schulke's, Strohhutfabrikantens Tochter.
 3) A. R. Bäßlers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 4) W. F. Wolfs, Markthelfers Sohn.
 5) A. Hamsky's, Kaufmanns Tochter.
 6) A. Keils, Restaurateurs Sohn.
 7) F. L. Dürrs, Privatmanns Sohn.
 8) G. E. Freibergs, Bürgers und Schuhmachermeisters T.
 9) F. W. Meyers, Barbiergehülfsens Tochter.
 10) G. Schuknechts, Zimmergefellens Tochter.
 11) B. R. Trabers, Coloristens Sohn.
 12) E. R. Heinrichs, Handarbeiters Sohn.
 13) W. Friedrichs, Handarbeiters in den Straßenhäusern T.
 14-17) 4 unehel. Knaben.
 18-21) 4 unehel. Mädchen.

Leipziger Fruchtpreise
 vom 12. bis mit 18. Mai.

Weizen, der Scheffel . . .	7 - 10 - - - bis 7 - 15 - - -	2
Korn, der Scheffel . . .	5 - 20 - - - bis 6 - - - -	
Gerste, der Scheffel . . .	4 - 20 - - - bis 4 - 25 - - -	
Hafer, der Scheffel . . .	2 - 22 - 5 - bis 3 - - - -	
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 - 15 - - - bis 2 - - - -	
Rübsen . . .	- - - - - bis - - - - -	
Erbsen, der Scheffel . . .	6 - 15 - - - bis 7 - - - -	
Heu, der Centner . . .	- - 20 - - - bis 1 - - - -	2
Stroh, das Schock . . .	3 - 20 - - - bis 4 - - - -	
Butter, die Kanne . . .	- - 12 - 5 - bis - - 15 - - -	
Buchenholz, die Klafter . . .	7 - 25 - - - bis 8 - - - -	2
Birkenholz, " " " " . . .	6 - 20 - - - bis 7 - - - -	
Eichenholz, " " " " . . .	5 - - - - - bis 5 - 10 - - -	
Ellernholz, " " " " . . .	5 - 15 - - - bis 5 - 20 - - -	
Kiefernholz, " " " " . . .	4 - 20 - - - bis 5 - - - -	
Kohlen, der Korb . . .	4 - 5 - - - bis - - - - -	
Kalk, der Scheffel . . .	- - 20 - - - bis - - 25 - - -	

Leipziger Börse am 19. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	100	-	Sächs.-Bayersche . . .	81 1/2	-
Berlin-Anhalt	110	-	Sächs.-Schlesische . . .	-	99 1/2
Berlin-Stettiner	-	-	Thüringische	96	-
Cöln-Mindener	109	-	Oesterr. Bank-Noten . . .	72 1/2	72 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordhahn	-	-	Auh.-Dessauer Landesbank	139 1/2	-
Leipzig-Dresdner	183	185	Braunschweig. Bank-Actien	104	-
Löbau-Zittauer	26 1/2	-	Weimar. Bank-Actien	98 1/2	-
Magdeb.-Leipziger	264	-			

Börse in Leipzig am 19. Mai 1854.
 Course in 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	d %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 3/4	-	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	-	5. 10	-	Leipz. Stadt-Obligat.	4	-
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	2 Mt.	-	-	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	3 *)	-	-	do. do.	4 1/2	-
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	-	101 1/4	Kaiserl. do. do.	3 *)	-	-	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	2 Mt.	-	99 7/8	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	-	-	-	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	94 1/2
à 5 1/2	k. S.	-	-	Passir- do. do. - à 65 As - do.	-	-	-	do. do. v. 500	3 1/2	-
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	2 Mt.	-	99 7/8	Conv.-Species u. Gulden - do.	-	-	-	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	-
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	-	56 3/4	idem 10 und 20 Kr. - do.	-	3/4	-	do. lausitzer do.	3	-
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	-	-	Noten der K. K. Oestr. privil.	-	-	-	do. do. do.	3 1/2	-
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	-	149 1/2	Nat.-Bank pr. 150 fl.	-	72 1/2	-	do. do. do.	4	101
London pr. 1 1/4 Ster.	2 Mt.	-	-	Gold pr. Mark fein Cöln.	-	-	-	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen	3 1/2	102 1/2
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	6. 15 1/4	-	Silber do. do.	-	-	-	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 1/2	-
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	-	-	Staatspapiere & Action,				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	91
	2 Mt.	-	-	exclusive Zinsen d %				Cr.-C.-Sch. kleinere	3	-
	3 Mt.	-	-	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	3	89 1/4	-	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	-
	k. S.	-	79 1/2	- kleinere	3	-	-	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 1/2	5	-
	2 Mt.	-	-	K. Sächs. Staatspapiere	-	-	-	do. do. do. do.	5	-
	3 Mt.	-	-	- 1847 v. 500	4	98 3/4	-	Wiener Bank-Actien pr. Stück	-	-
	k. S.	-	72 1/4	- 1852 v. 500	4	99 1/2	-	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	-	180
	2 Mt.	-	-	- v. 100	4	-	-	pr. 100 1/2	-	185
	3 Mt.	-	-	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 1/2	-	à 100 1/2 pr. 100 1/2	-	185
	k. S.	-	-	K. S. Land.-v. 1000 u. 500 -	3 1/2	-	-	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	-	26 1/2
	2 Mt.	-	-	rentenbriefe kleinere	3 1/2	-	-	à 100 1/2 pr. 100 1/2	-	110
	3 Mt.	-	-	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	-	-	-	Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	-	-
	k. S.	-	-	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	81 1/2	-	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	-	110
	2 Mt.	-	-	später 3 1/2 à 100 1/2	4	-	-	à 200 1/2 pr. 100 1/2	-	264
	3 Mt.	-	-	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	-	99 1/4	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	-	96
	k. S.	-	-	Comp. à 100 1/2	4	-	95	à 100 1/2 pr. 100 1/2	-	-
	2 Mt.	-	-	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	-	-	Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	-	-
	3 Mt.	-	-	Obligat. kleinere	3	-	-			

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 6 3/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Sonnabend den 20. Mai kein Theater.

Sonntag den 21. Mai: Gastvorstellung des Herrn **Witterwurger**, K. S. Hof- und Kammerfänger aus Dresden.
Don Juan. Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart. — Don Juan — Herr Witterwurger.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Sonnabend den 20. Mai: **Die Eifersüchtigen.** Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix. — **Doctor und Friseur.** Pöffe mit Gesang in 2 Acten von Friedr. Kaiser. — (Anfang 6 Uhr.)

Sonntag den 21. Mai, zum ersten Male: **Die Sonntagjäger.** Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix. — Zum ersten Male: **Der Stumme wider Willen.** Lustspiel in 1 Act von Ilse. — **Die Bitterthaler.** Vaudeville in 1 Act von Ferd. Neßmüller.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbef., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen; ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Helzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Dornig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Lamberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannsgasse Nr. 44c parterre.

Buchdruckerei des Leipziger Dorfanzeigers: Volkmar's Hof, neben der Post. Annoncen-Aufnahme bis Donnerstag Mittag.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Seiden- und Wollenfärberei von Louis Dumont, Reichels Garten, Vordergebäude.

Theodor Leichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, **Edgewölbe.** Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln zu entsprechend billigen Preisen.

Ferd. Stold, Waldwolle und Waldwoll-Fabrikate, Petersstraße Nr. 29.

Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Heinrich Diez, Fabrik elektromagnetischer Apparate für die Herren Aerzte, von à Stk. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, desgl. galvanische Batterien zur Erzeugung des elektrischen Kohlenlichtes etc., à Element von 20 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Weststraße Nr. 1657, an der kathol. Kirche.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

S. Friedel, Wohnung Johannsgasse Nr. 10, erteilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

Die Stereoskopen-Sammlung im Hôtel de Prusse im großen Saale ist täglich von 10—6 Uhr geöffnet. Entree 7 $\frac{1}{2}$ Mgr. — Duzend-Billetts 2 Thlr.

Bekanntmachung.

Am 14. dies. Mon. ist in der Elster im Rosenthal der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts, bereits in hohem Grade verwest, aufgefunden worden. Derselbe war in zwei Theile einer Schürze von blaugrundigem Kattun mit weißen Punkten und einer weißen Kante eingewickelt.

Wir fordern Jeden, der irgend einen Umstand anzugeben im Stande sein sollte, welcher zur Aufklärung darüber dienlich sein könnte, wie und durch wen der gedachte Kindesleichenam an den bezeichneten Ort gekommen oder wer dessen Mutter sein möge, hierdurch auf, davon ungesäumt uns Anzeige zukommen zu lassen. Leipzig, den 18. Mai 1854.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Richter.

Heute Nachmittags punct 4 Uhr Auktion in Nr. 33 der Carlstraße zu Neuschönefeld. Unter den Gegenständen: vier eiserne Bettstellen, Möbel, Kleider, eine Stellage zum Eigarten-trocknen, Badewanne, Fässer, Doppelfenster, Kinderwagen etc.
Dr. Hochmuth.

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Die Geburt

als

Gesundheitsgemäßer Entwicklungsact

für

Mütter und Kinder.

In einer am 1. August 1853 zur Einweihung des neuen Hörsaales der Königl. Entbindungsschule im Trierschen Institute zu Leipzig

gehaltenen Rede

dargestellt von

Dr. Johann Christian Gottfried Jörg.

Königl. Sächs. Hofrath und Ritter des Königl. Sächs. Verdienstordens, ordentl. Professor der Geburtshilfe und Director der Königl. Entbindungsschule zu Leipzig.

Preis 12 Neugr.

Dürsch's Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 24.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital: Zwei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Feldfrüchte jeder Art, Feld- und Gartengewächse, Obst, Blumen, Fenster-scheiben der Gewächshäuser und Wohnhäuser u. s. w.

Die Versicherung kann ganz oder theilweise auf ein, fünf oder sechs Jahre geschlossen werden, in letzteren Fällen unter Rückvergütung eines Prämien-Anteiles und eines Freijahres.

Die Prämien sind fest ohne jede Nachzahlung und werden die Schäden schnell und coulant regulirt.

Die volle Entschädigung wird binnen Monats-Frist nach deren Feststellung baar ausgezahlt.

Der unterzeichnete Haupt-Agent ist zum Abschluß der Versicherungen ermächtigt; bei ihm wird nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt, Antragsformulare und Saatsregister unentgeltlich verabreicht.

Leipzig, im April 1854.

Julius Meissner,

Haupt-Agent der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1854,

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräserarten und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst u. dgl. auch auf Gärtnereien und Fenster-scheiben.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich auf die Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets prompt, binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausgezahlt.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Leipzig, den 17. Mai 1854.

Friedrich Gottfried,

Haupt-Agent

der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Habersang & Sello,

Agenten

Im Verlagsbureau in Altona ist so eben in neuer Auflage erschienen und in der Buchhandlung von **Heinrich Matthies** hier, Universitätsstraße Nr. 19 zu haben:

Mathgeber für Alle,

welche an Hämorrhoiden, Flechten, Gicht, Unterleibs-krankheiten und an Krankheiten, welche aus verdorbenem Blut entspringen, leiden.

Von einem praktischen Arzte.

(14 Seiten br.) 4 Ngr.

Wir enthalten uns jeder Empfehlung des Büchleins, drucken aber statt dessen eins von den vielen Zeugnissen ab.

Ich erkläre vor Gott und den Menschen, daß die abführenden Pulver des Herrn „Louis Wundram“ mich von einer so gefährlichen Hämorrhoidal-Krankheit, daß ich dreimal dem Tode nahe gewesen bin, geheilt haben. Mein Zustand war so bedenklich, daß die Aerzte mich nicht mehr besuchen wollten. Mein Magen konnte nichts mehr vertragen, ohne eine außerordentliche Brustbeklemmung zu bewirken, weshalb mir das Athmen erschwert wurde und mir alsdann alles Blut nach dem Herzen und Kopfe strömte. Alles ließ mich mein baldiges Ende voraussetzen. Nun aber ist mir durch die Gnade Gottes ein ziemlich dauerhafte Gesundheit wieder zu Theil geworden, so daß ich meine gewöhnlichen Geschäfte wieder verrichten kann und danke Gott, so wie auch Herrn „Wundram“ für den glücklichen Erfolg, der mir durch seine Kräuter zu Theil geworden ist. Ich ersuche deshalb die leidende Menschheit, sich der Wundram'schen Kräuterpulver zu bedienen, wodurch sie sicherlich Hilfe in ihrem Leiden finden werden.

Stettin, den 22. September 1849.

L. Farroganx, Professor.

Der Geschäftsbericht

der Altona-Nieler Eisenbahn ist in Empfang zu nehmen bei **Dufour Gebr. & Co.**

Unterricht im Pianofortespiel wird nach guter Methode billig ertheilt. Adressen unter V. A. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Französischen Lese-, Schreib- und Sprech-Unterricht ertheilt Kindern und Erwachsenen nach einer bewährten Methode **F. Barth, Weststraße Nr. 1657, nahe der Kirche, vorn 1 Tr.** Honorar nach Verhältnissen möglichst billig.

Bekanntmachung.

Daß ich in meiner alhier bestehenden Bade-Anstalt (Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1) eine besondere Abtheilung zum Gebrauche der bei Gicht, Rheumatismen, Lähmungen u. s. w. so äußerst wirksamen **Nichtennadel-Dampf-Bäder**, so wie überhaupt zum Gebrauche von allerhand Kräuter-Dampf-Bädern nebst den erforderlichen Douche-Apparaten eingerichtet habe, erlaube ich mir hierdurch den Herren Aerzten und dem nichtärztlichen Publicum ergebenst anzuzeigen.

Zugleich erlaube ich mir ein verehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß ich jetzt das Decoct zu den so beliebten **Kiefernadel-Badern** (Waldwollbädern) durch Aufstellung eines Destillirapparates selbst gewinne und dadurch in den Stand gesetzt bin, dasselbe täglich frisch und auch billiger zu liefern, indem ich die Kanne mit nur 4 Ngr. berechne.

Leipzig, den 20. Mai 1854.

E. Gebhardt.

Handschuhe

werden nach einer verbesserten Methode vorzüglich schön gewaschen bei

F. C. Henniger,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Hüte in allen Stoffen werden modern und billig gearbeitet, so wie Strohhüte aufgezupft Blumengasse Nr. 1, Herrn Zimmermeister Wenzl's Haus, im Seitengebäude 1 Treppe.

Hüte und Hauben werden nach neuester Façon gearbeitet **Reutkirchhof Nr. 42, dritte Etage.**

Möbels aller Art werden gut und billig aufpolirt und lackirt; auch werden Reparaturen an denselben gleich mit besorgt **Obderstraße Nr. 39 im Hofe.**

Für Liebhaber der Reitkunst die Anzeige, daß ich in dem früher Herrmann'schen Garten eine

Sommerreitbahn

errichtet und heute zur Benutzung meiner Scholaren eröffnet habe.

Oscar Bieler, Theatergasse Nr. 1.

Localveränderung.

Unter heutigem Datum habe ich mein Geschäft

Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 1603

verlegt. — Leipzig, den 1. Mai 1854.

William Loesch, Kupferschmiedemeister,

Das Spielwaarengeschäft von Adalbert Hawsky

empfiehlt zur bevorstehenden Sommersaison die neuesten und interessantesten Spiele und Gartenbelustigungen, als: **Bogen mit Parachüte von Papier, Kattun und Gaze, Bogen mit Köcher und 3 Pfeilen, Metamorphosenschiessscheiben, Schnepfer, Blaserohre, Bolzenbüchsen, Ballfiguren, Wurfknöpfe, Abschliessvögel, Dralsinen-, Drachen, Luftballons, Reif- u. Stäbspiele, Schmetterlingsnetze u. Scheeren, Baquetts etc. zu billigsten Preisen.**



Henry-Federn,



die anerkannt besten und dauerhaftesten Metallfedern, sind allein echt zu haben in der Verkaufsniederlage für Sachsen bei **L. Bühle & Comp., Klostersgasse Nr. 14, neben Hôtel de Saxo.**

Lager von wattirten Bettdecken Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Billigster Schnittwaaren-Verkauf Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Am Markt,
in
der alten Waage.

verkaufe ich die prachtvollsten Herren-Anzüge und Schlafröcke bei neuer Zusendung von Berlin Behufs Ersparung der Rückfracht

Auf meine Firma bitte zu achten!
Dem nur bis heute Abend

An der Ecke der Katharinenstraße, im Communalgarden-Büreau.

30 Procent billiger als überall,

denn ich verkaufe schon einen eleganten Sommerrock für 15 Ngr., eine elegante Hose für 15 Ngr., eine elegante Weste für 10 Ngr., und daß ein geehrtes Publicum nicht durch lächerliche Annoncen getäuscht werde, bürgt mein Renommée.

Wollen Sie daher gut und billig kaufen, so eilen Sie, ehe es zu spät ist,
nach dem Lotterieziehungsgebäude am Markt, in der alten Waage 1 Tr. hoch,
zum Schneidermeister Adolph Behrens aus Berlin.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine, Coiffeur in Gera.**

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10 Ngr. bei **C. Schulze, Hainstraße, Hôtel de Pologne.**

Echtes Klettenwurzel-Oel

aus frischen Wurzeln,
das Wachstum der Haare befördernd und das Ausfallen verhindernd, empfehlen in bekannter Güte das Glas zu 5, 6, 7 1/2 und 15 Ngr. **Gebrüder Ribsam, Coiffeur,**
dem Café français vis à vis.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung der Haare, das Glas zu 5 und 10 Ngr., bei **Gebrüder Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 21.**

Romershausens Augen-Essenz

habe ich den Herren **Brückner Lampe & Co.** in Leipzig zum Verkauf in Commission gegeben und ist bei denselben die Flasche mit Gebrauchs-Anweisung für 1 Thlr. zu bekommen.
Dr. F. S. Geiß, Apotheker in Aken a/Elbe.

Chin. Parliqnor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 1/2 Ngr., empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Mottenspiritus und Wanzenstob à Glas 2 1/2 und 5 Ngr., empfiehlt **W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.**

Schulschreibebücher,

4 Bogen stark, das Duzd. 6 1/2 und 7 1/2 Ngr.,

Metallschreibtafeln

für den Schulgebrauch, einzeln und in Partien, empfehlen billigst
L. Bühle & Comp., Klostersgasse Nr. 14.

Piqué's,

Commissions-Lager von Filler & Sohn in Zeit, sammt dergl. Decken und Röcken in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen bei

Eduard Gerber,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Damenputz empfiehlt in neuer Auswahl der neuesten Façons und **sehr billig**
J. Tränkner,
Kinderhüte kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Spiralifer à Stück 10 Ngr.,

neuestes Luftspiel für Erwachsene und Kinder, im Garten und Zimmer, empfiehlt **Adalbert Hawsky.**

Fächerchirme

so wie andere mit einfachen und doppelten Fransen, eine große Partie **Sonnenschirme** à Stück von 1 Thaler und große schwere seidene **Regenschirme** à Stück von 1 1/2 Thaler an, empfiehlt
Th. Kässmodel, Markt Nr. 6.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 140.)

20. Mai 1854.



Nur echte
feinste Pariser Herrenhüte,
vorgefertigt das Durchbringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode
G. B. Seifinger im Mauricianum.

Peter Hubers Kleidermagazin,

Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage,
empfiehlt sein aufs reichhaltigste assortirtes Lager zur geneigten Berücksichtigung.
Aufträge werden unter Garantie zum Ladenpreis pünctlich effectuirt.

Uhren-Ausverkauf,

zu und unter dem Fabrikpreis, auf dem Augustusplatz, 21. Bubenreihe, im Carlsefelder Uhrenlager.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer, reiner naturgebleichter **Handgarnleinen**, Drell- und Damastgedecke in allen Grössen, Drell- und Damast-Handtücher, Kaffee- und Theeservietten, Dessertservietten, weisse und gedruckte Taschentücher, Batisttücher, fertige **Herren- und Damenhemden**, Kragen, Vorhemden u. Manschetten in den neuesten Façons, Grasleinen-Tücher, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ breite Leinen zu Bettwäsche, so wie Resterleinen. — Zur Messe früher Stadt Gotha, jetzt **kleine Fleischergasse No. 4, beim Bäckermeister Schemmel, dem Barfussberge gegenüber.**

Berschiedene leinene Herrenhemden

zu herabgesetzten Preisen bei

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld.

Zur Messe große Fleischergasse Nr. 1 parterre bei Herrn Bäckermeister Böhm e.

Höchst wichtige Anzeige.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß der Verkauf mit den **billigen Waaren**

an der **Bürgerschule Nr. 1** nur noch bis heute **Sonnabend Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr** dauert.

Um noch gänzlich damit zu räumen, so werden $\frac{1}{4}$ breite waschechte Kattune für 3 $\frac{1}{2}$, Jacquet à Elle 3 $\frac{1}{2}$, wollene und halb-wollene Waaren und noch verschiedene andere Gegenstände zu spottbilligen Preisen verkauft.

Stand: an der Bürgerschule.

Ein Haus mit 6 Logis und großem Garten ist für 3800 Thlr. mit ca. 800 Thlr. Anzahlung, so wie ein anderes massiv gebautes schönes Haus, ebenfalls in der Vorstadt, welches 618 Thlr. Zins trägt, für 8000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Der Rest der Kaufsumme kann bei dem letzteren 6 Jahre und länger stehen bleiben. Näheres erfahren Selbstkäufer kostenfrei kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Briefcomptoir (im Hof rechts).

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein kleines Destillationsgeschäfft in guter Lage. Adressen unter der Chiffre S. W. 8. befördert die Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Eine neu erbaute, nahe bei Torgau belegene, sehr frequente Tabagie, wobei sich eine Windmühle und drei Morgen gutes Feld befindet, ist für 4000 Thlr. mit 1000 Thlr. Uebernahme sofort zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt
J. A. Erfurdt in Torgau.

Verkauf.

Ein aufrechtstehender Flügel (Grasse) ist sehr billig zu verkaufen Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 2 Treppen hoch links.

Ein sehr guter Flügel steht unter Garantie billig zu verkaufen. Herr Restaurateur Lindner im Kupfergäßchen ist so freundlich, Auskunft zu geben.

Verkauf. Ein schönes Pianoforte von Mahagoniholz, $\frac{6}{8}$ oct., mit ausgezeichnetem Ton, Brühl Nr. 54/55, Treppe B, 1 Treppe.

Eine goldene Ancre-Uhr

nebst schwerer goldener Kette, so wie eine goldene Damen-Cylinderuhr mit langer goldener Kette sind heute billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 33 bei
G. Schumann.

Verkauf. Einen runden Tisch von Mahagoniholz, 2 Ellen im Durchmesser, gut und dauerhaft gearbeitet, verkaufe ich billig.
Job. Heinrich Roth, hohe Straße Nr. 13.

Zu verkaufen sind sehr billig gut gepolsterte Divans und Ottomanen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 3 Treppen.

Helle u. dunkle **Secretaire** und **Büreaux**, versch. **Tische**, **Kleiderschränke**, feine und ordinaire Rohr- und Polsterstühle, **Waschtische**, **Bettstellen** u. sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 14.

Für **Materialisten**, **Drogisten** u. ist eine vollständige **Gewölbe-Einrichtung** zu verkaufen; es werden auch **einzelne Stücke** davon abgelassen. Näheres Neumarkt 14, Gewölbe.

Ein Paar **Spitz-Kummere** nebst mehreren noch brauchbaren **Geschirren** und **Ketten** sind billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren Serbergasse Nr. 46 im Gewölbe.

Angelommen

sind frische **ungarische Sprosser**, David und Wojack schlagend. Zu jeder Tageszeit zu hören im **halben Roud**, Halle'sche Straße.
Anton Wannack.



Ein fehlerfreies fünfjähriges Pferd ist zu verkaufen, auch ein Geschäftswagen.
Zu erfragen Marienstraße Nr. 5.

Für Gartenfreunde.

Um damit zu räumen, werden von heute ab die großblumigen **Stiefmütterchen** zu billigeren Preisen verkauft; auch sind noch schöne **Tausendschön** in verschiedenen Farben zu haben bei
J. Rösch, Schwägerichens Garten, Frankfurter Str. Nr. 26.

Waldmeister

zu **Wairant** alle Tage frisch bei
J. Rösch, Schwägerichens Garten, Frankfurter Str. Nr. 26.

Es sind wieder eine Partie **Zwiebeln** angekommen, à Meße 20 $\frac{1}{2}$, à Schffl. 1 $\frac{1}{2}$, und empfiehlt **Carl Salter, Petersstraße Nr. 17.**

Zu verkaufen ist eine große **Asclepia**, auch eine **Waschwanne**, Hospitalstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Roggenkleie empfiehlt zu billigstem Preise
G. A. Müller jun.,
Serberstraße Nr. 67 im Hofe.

20 bis 30 Kannen frische **Milch**, zweimal täglich, können abgelassen werden. Wo? sagt der Hausmann in der Reichstraße Nr. 14.



H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein,
alleiniger Destillateur des

Boonekamp of Maag-Bitter,



bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat.“

Exportirt nach Nord- und Südamerika, Australien, Griechenland, Schweden und Norwegen, und Depots in allen Hauptorten Deutschlands, Englands, Frankreichs, Belgiens und Hollands.

Dieser rühmlichst bekannte magenstärkende Bitter-Extract, der feinste und wohlthueendste bisher bekannte Liqueur, der sich sowohl von Seiten der anerkanntesten Herren Aerzte des Vaterlandes als des Publicums einer überaus günstigen Aufnahme erfreut, ist bei den bekannten Debitanten zu haben;

in Leipzig bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42/33, und

Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12;

in Dresden:

Sommer & Seupke, Neustadt,

Albert von Milkau, Wilsdruffer Gasse,

Adolph Loeser, Kreuzgasse Nr. 10;

in Chemnitz: **August François**;

in Altenburg: **J. C. Grumpelt**.

Nichts ist angenehmer, kühlender und erfrischender, als **Boonekamp of Maag-Bitter** in Zuckerwasser. $\frac{1}{4}$ oder höchstens $\frac{1}{2}$ Liqueurgläschen genügt für ein Glas von $\frac{1}{2}$ Quart. Zu einem gewöhnlichen Wassergläschen reicht ein Theelöffelchen voll **Boonekamp of Maag-Bitter** aus.

Damen und Kindern, nicht minder Herren wird dies wirklich angenehme Getränk sogar von vielen Herren Aerzten empfohlen.

Für die Agentur oder den Debit dieses für jede Haushaltung nöthigen Artikels beliebe man sich direct an **H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg am Niederrhein, alleiniger Destillateur des **Boonekamp of Maag-Bitter**, zu wenden.

Eine artie gut brennende, reine, alte

Cabanas-Cigarren

verkauft wegen veralteter Façon zu dem billigen Preise von 11 $\frac{1}{2}$ pr. 1000 Stück und 1 $\frac{1}{2}$ pr. 100 Stück

Sermann Schirmer, sonst **G. F. C. Müller**,
Grimma'sche Straße, neben dem Café français.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineral-Wässern für hier und Umgehenden mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | Kiss. Rakoczibr., Glasfl. |
| 2. Biliner Sauerbrunn. | - - Gasfüllung. |
| 3. Carlsbader Marktbrunn. | - - Glasfl., Gas. |
| 4. - Mühlbrunn. | 24. Kreuznacher Elisabethbr. |
| 5. - Neubrunn. | 25. Lieberwelder Sauerbrunn. |
| 6. - Schlossbrunn. | 26. Marienbader Ferdinandsbr. |
| 7. - Sprudel. | 27. - Kreuzbrunn. |
| 8. - Theresienbr. | 28. Pillnaer Bitterwasser. |
| 9. Dryburger Sauerbrunn. | 29. Pyrmonter Stahlbrunn. |
| 10. Eger Franzensbrunn. | 30. Saidschützer Bitterwasser. |
| 11. - Salzquelle. | 31. Schlangenbader Wasser. |
| 12. - Wiesenquelle. | 32. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 13. Elsterbrunn. | 33. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 14. Emser Kesselbrunn. | 34. - Weinbrunn. |
| 15. - Kränchesbrunn. | 35. Selterswasser. |
| 16. Fachinger Sauerbrunn. | 36. Spaa Pouhon. |
| 17. Friedrichshaller Bitterw. | 37. Tölzer Jod-Schwefelwssr. |
| 18. Geilnauer Sauerbrunn. | 38. - Sodawasser. |
| 19. Gieshübler Sauerbrunn. | 39. Vichy grande Grille. |
| 20. Gleichenberger Constant-
quelle. | 40. Weilbacher Schwefelbr. |
| 21. Homb. Elisabethquelle. | 41. Wildunger Sauerbrunn. |
| 22. Kissinger Maximilianbr. | 42. Wittkinder Salzbrunn. |
| 23. Kissinger Rakoczibrunn. | 43. Lippspr. Arminius-Quelle. |

Carlsbader Sprudelsalz.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Wittkinder Salz.
Seesalz.
Pastilles digestives de Bilin.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge

meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorräthige Mineralbrunnen erbiets ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabsolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Leipzig, den 15. Mai 1854.

Mineralwasser-Handlung von
Samuel Bitter,

Petersstrasse, im grossen Reiter.

Londres-

Cigarren in vorzüglicher Qualität besitzen wir großes Lager und offeriren selbige billigt

1000 Stück für 12 Tblr., 25 Stück für 10 Ngr.

G. C. Marx & Comp.,

Gewölbe am Brühl Nr. 89, vis à vis der Painstraße.

Maitrank

von frischen Kräutern, täglich frisch,
Maitrank-Extract

empfiehlt **Chr. Engert**, sonst **J. J. Aft**, Reichsstrasse Nr. 15.

Frischen Maitrank-Extract und Bowlen-Extraz

empfangen und empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Apfelsinen,

in großen, schönen, rothen Früchten, empfehle ich, um bis heute Nachmittag vier Uhr meinen Stand zu räumen, zu den niedrigsten Preisen, ferner: Pecanüsse 6 $\frac{1}{2}$, Paranüsse 3 $\frac{1}{2}$, Sicilianische Haselnüsse 4 $\frac{1}{2}$, Smyrner Feigen 8 $\frac{1}{2}$, Kranzfeigen 5 $\frac{1}{2}$, Datteln 8 $\frac{1}{2}$ pr. Pfund.

Moriz Rosenkranz,

Stand am Rathhause, Ecke vom Salzgäßchen.

Warmer Pumpernickel, Schinken.

Pumpernickel heute frisch angekommen, in ganzen und halben zu haben. Schinken ohne Bein à 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Würste à 8 und 10 Ngr.

Zumborn,

große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

lich
weiß
Die

empfin
Den

N
sind h
empfin
Leip

Die

empfin

junge

find

Leip

werd
Ball
Dff

fo n

Kü
lun

par

ju
Kri

50

ba

W

fo

tr

Neue Matjes-Häringe, von wirklich ausgezeichnete Güte, schock- u. stückweise sehr billig bei Theodor Schwennicke.

Die erste Sendung

neuer fetter schott. Matjes-Häringe

empfang
Den 18. Mai.

A. C. Ferrari.

Neue schott. Matjes-Häringe

sind heute die ersten angekommen, in Schocken und einzelnen Stück empfiehlt und verkauft

Leipzig, den 18. Mai 1854.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die ersten

neuen Matjes-Häringe

empfehlen F. W. Obermann, Bosenstr. Nr. 1, Ecke der Johannisg.

Neue Matjes-Häringe,

junge Bierländer Bühner empfiehlt

J. A. Nürnberg am Markt Nr. 7.

Neue fette Matjes-Häringe

sind die ersten eingetroffen und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue schott. Matjes-Häringe,

ger. und mar. Lachs empfiehlt

C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Neue schottische Matjes-Häringe offerieren
Leipzig, den 18. Mai 1854.

Sernau & Delling.

Zu kaufen gesucht

werden ein gebrauchter Hand-Kollwagen mit Drehscheibe, sogenannter Ballenwagen; eine gebrauchte Brückenwaage mit Gewicht bis 5 Ctr. Offerten werden entgegen genommen Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Zu kaufen gesucht werden alte Ofen und Gusseisenplatten, so wie Papierspähne und Hadern zu den besten Preisen bei

F. C. Lanzbauer,
Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu kaufen gesucht werden mehrjährige Weinstöck: in Rüben oder Äschen. Adressen sind abzugeben in der Weinhandlung von Huth, Universitätsstraße im Paulinum.

Gesucht wird ein Ziegenbockwagen Weststraße, Meinerts Haus parterre.

|| Zur Cur eines Kranken sucht man eine 2-3jährige Ziege zu kaufen, die wohlschmeckende Milch giebt. Anmeldungen kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht werden auf **ausgezeichnete Hypothek** sofort 5000, 3000, 6000, 4000 \mathfrak{f} . Näheres Neumarkt Nr. 28, 1 Tr.

Einen erfahrenen, cautionsfähigen Maschinenbauer, am liebsten schon hier ansässig, kann ich günstig placieren.
Dr. W. Hamm im Kurprinz.

Ein stenographischer Schreiber wird gesucht Goldhahngäßchen Nr. 6, 3 Treppen bei Hrn. Schäfer.

Als Vergolderlehrling

kann ein Knabe von gebildeten Aeltern placiert werden in der R. Sächs. Bilderrahmen- und Goldbleistift-Fabrik von
Pietro Del Vecchio.

Für ein auswärtiges Gasthaus wird eine perfecte Köchin zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres in der Restauration in Gerhards Garten.

Gesucht

wird eine Aufwartefrau Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen links; anzumelden von früh 10 Uhr an.

Commisselle-Gesuch.

Ein gewandter, zuverlässiger Commis, der 1 Jahr für ein Spirituosen-Geschäft gereist hat, in welchem er jetzt noch conditionirt, und von den Principalen die besten Empfehlungen zu erwarten hat, sucht bis medio August oder früher ein ähnliches Engagement; auch würde sich derselbe einem Lager- oder annehmbaren Detail-Posten widmen.

Reflectirende Principale werden gebeten, Briefe mit Chiffre H. S. # 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis, zur Zeit noch in Condition zu Gera, der durch seine Principalität bestens empfohlen wird, sucht auf hiesigem Plage Engagement.

Adressen R. H. franco poste restante Leipzig.

Ein junger Mann, in allen Comptoirarbeiten, der englischen und französischen Sprache erfahren, mit vielen Branchen vertraut und sehr gut empfohlen, wünscht sich zu verändern, und bittet bezügliche Adressen unter D. H. # 24 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger gewandter Mensch sucht sofort ein Unterkommen als Lauf- oder Kellnerbursche.

Näheres zu erfragen Königsstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Ein junger Mensch von auswärtig, jetzt noch im Dienst, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Holzgasse Nr. 6 beim Hausmann.

Eine junge Witwe sucht ein Unterkommen, wo möglich zur Aufsicht der Kinder. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre H. S. 8. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine geübte Putzarbeiterin sucht hier oder auswärtig baldigst ein Unterkommen.

Gefällige Adressen bittet man unter F. G. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wamsell in gesetzten Jahren, die schon längere Zeit als Wirthschafterin conditionirte und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht ein ähnliches Unterkommen, sei es auf einem Rittergute zur Dekonomie, oder in einer bürgerlichen Familie, oder bei einem einzelnen Herrn in der Stadt. Näheres Universitätsstraße 20, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen, im Schneidern sehr geschickt, bittet noch um einige Tage Arbeit in Familien. Zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches im Platten und Schneidern erfahren ist, sucht noch einige Tage zu besetzen.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 24 parterre.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern sehr bewandert ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Zu erfragen Königsstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande, 22 Jahre alt, wünscht gern den 1. Juni a. c. in Dienste zu treten, zu allen Arbeiten bereit. Zu erfragen im Brühl Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst als Kindermädchen. Sie unterzieht sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit.

Zu erfahren Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. Juni einen Dienst für Alles. Zu erfragen Gerberstraße 59, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, das in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Colonnadenstraße, Miethbewohnerhaus, 2 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, die französisch und englisch fertig spricht, auch in den Anfangsgründen der Russk unterrichten kann, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle bei Kindern. Das Nähere Mühlgasse Nr. 5, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Juni Dienst, und ein solches Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres Ritterstraße Nr. 23, 2 Tr.

Ein junges gewandtes Mädchen von freundlichem Aeußern, welches acht Jahre in einem Bäckergeschäft als Verkäuferin angestellt war, sucht eine ähnliche Stelle, hier oder auswärts.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Ferd. Ehold, Petersstraße Nr. 29.

Logis-Gesuch.

Ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in der Dresdner Vorstadt, wird von Michaelis ab zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub Chiffre F. W. # 15 befördert die Expedition d. Bl.

Ein Gewölbe

in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe wird außer den Messen oder aufs ganze Jahr gesucht und die Adressen mit C. F. bezeichnet in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Mietgesuch. Ein kleines Logis ohne Möbel im Preise bis 20 fl , zu Johannis zu beziehen, wird von einer einzelnen Person, welche eine ruhige Beschäftigung betreibt, in einem anständigen Hause gesucht. Geehrte Adressen bittet man unter der Chiffre C. G. abzugeben Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 3 Treppen, 1. Thüre rechts.

Zu miethen gesucht wird ein Stübchen mit Kochofen, ohne Möbel, wo möglich bei einzelnen anständigen Leuten, in der blauen Nähe oder deren Umgegend, oder in Reichels Garten. Adressen sind unter Z. Z. bei dem Restaurateur Herrn Lindner im Kupfergäßchen gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis mit Möbeln in der innern Vorstadt im Preise von 20—30 Thlr.

Adressen bittet man unter No. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis mit mindestens 3 Stuben nebst Zubehör wird von Johannis ab zu miethen gesucht. Adressen abzugeben an Herrn Thomas, Reichsstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein militärischer Mann sucht ein Familienlogis im Preise von 30—40 Thaler in der Nähe des Schlosses sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe niederzulegen.

Ein oder zwei möblierte Stübchen werden zu miethen gesucht in der Grimm. oder Dresdner Vorstadt, nicht zu hoch, im Preise bis zu 25 Thln. Adressen abzugeben bei Hrn. Kaufmann Wagner, Neumarkt Nr. 37.

Ein Logis, möbliert, gegen monatlichen Pränumeranzzins wird zum sofortigen Bezug gesucht (von Stube und Schlafzimmer). Adressen abzugeben Reichsstraße, Leipziger Keller, Nr. 1.

Noch einige Ruthen **Kartoffelfeld**, ganz in der Nähe der Stadt, können billig abgelassen werden Rosplatz Nr. 12.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Gewölbe außer den Messen. Das Nähere Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen sind Inselstraße Nr. 3 rias Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 5 Kammern sammt

Zubehör und Garten, eine erste Etage eben so, erstere nach Umständen auch früher zu beziehen. Näheres bei Fr. Jung & Co.

Zu vermieten ist kommende Michaelis die aus 6 Stuben mit Zubehör bestehende zweite Etage in Nr. 11 des Thomasgäßchens durch Adv. Prase jun.

Zu vermieten sind zu Johannis 2 kleine Familienlogis. Kleine Windmühlengasse Nr. 15 beim Hauswirth zu erfragen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine 3. Etage vorn heraus Nicolaistraße Nr. 6. 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johannis auf dem Neumarkt eine 2. Etage, nach dem Hofe gelegen, von 4 Stuben und Zubehör, à 120 fl . Näheres bei W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Chambres garnies

zu vermieten Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Vermiethung. Eine Parterrestube mit Kofen, möbliert, nach der Promenade, sofort kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Stube mit sehr schöner Aussicht Mittelstraße Nr. 4, 3. Etage.

Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage, ist eine möblierte Stube mit separatem Eingang und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu vermieten vom 1. Juni eine freundliche, fein möblierte 2 fenstrige Stube, mit 1 fenstriger Schlafkammer Dresdn. Straße Nr. 26 parterre bei Baumgärtel.

Zu vermieten ist eine Stube Königstraße Nr. 5 im Garten eine Treppe. Zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind mehrere gut möblierte Garçonlogis Hainstraße, Stern 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist für mehrere Monate ein Zimmer mit Schlafbehältniß Nicolaistraße Nr. 44, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig an einen oder zwei Herren eine gut ausmöblierte Stube mit Schlafstube große Fleischergasse, Wärmanns Hof 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube mit Kofen für einen oder zwei Herren Ritterstraße, Stadt Malmby, Nr. 39, rechts 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei schöne Zimmer mit Aussicht nach der Promenade u. Gärten Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren ein freundliches Zimmer mit oder ohne Bett Gerberstraße Nr. 50, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube Petersstraße Nr. 35, Quergebäude 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer Lindenstraße Nr. 3 im zweiten Hofe.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen Brühl Nr. 3 u. 4, 3. Etage rechts vorn heraus.

Frankfurter Straße Nr. 20, blaue Hand, im Hofe links zwei Treppen, ist eine freundliche Schlafstube zu vermieten.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist von jetzt oder den 1. Juni an ledige Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei Herren Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Das große Naturalien-Cabinet

im Saale von Herrn

Weißs Kaffeegarten

ist täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet und enthält die seltensten und größten Exemplare, welche hier noch nicht gezeigt und in den größten Museen nicht vorhanden sind.

NB. Auch werden allerlei Thiere naturgetreu ausgestopft.



Große Funkenburg.

Kunst-Anzeige.

W. Kolter & N. Weigmann haben die Ehre anzuzeigen, daß dieselben mit ihrer Gesellschaft Sonntag den 21. Mal eine außerordentliche Vorstellung geben werden, verbunden mit einem ganz großen

Brillant-Couleur-Feuerwerk,

welches auf dem hohen Thurmsel von Weigmann ausgeführt wird. Das Nähere die Zettel. Anfang punct 5 1/2 Uhr.

W. Kolter & N. Weigmann,
Directoren.

Leipziger Salon. Heute 7 1/2 Uhr.
F. Schme.

Cirque Francois Loisset auf dem Königsplatze.

Heute Sonnabend zum Benefice des Herrn Edwards große
Vorstellung in der höheren Reitkunst, Pferdedressur &c.

Preise der Plätze: Sperrsiß 20 Ngr., 1. Platz 15 Ngr., 2. Platz 10 Ngr., 3. Platz 5 Ngr. Kinder in Begleitung erwachsener
Personen zahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.
Anfang 7 1/2 Uhr. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr.

François Loisset, Director.

Morgen Sonntag

die beiden letzten Vorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten um 7 1/2 Uhr.

Grand Théâtre des Pantomimes et des Tableaux vivants

in der elegant und bequem eingerichteten

Römischen Halle auf dem Kopplatz.



Heute und täglich während der Messe zwei große Vorstellungen der mimisch-athletischen,
akrobatischen und bioplastischen Akademien, verbunden mit Donischen und
Japanischen Spielen der Gebrüder Schneider nebst Gesellschaft, bestehend aus
24 Personen (15 Damen und 9 Herren). Preise der Plätze: Sperrsiß 15 Ngr., 1. Platz
10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., 3. Platz 2 1/2 Ngr. Anfang der 1. Vorstellung 5 1/2 Uhr, der
zweiten 8 Uhr Abends.

Gedr. Schneider, Directoren.

Auf vielseitiges Verlangen noch drei Vorstellungen in dem
mit Gas erleuchteten Salon auf dem Kopplatz:

3000 Jahre Weltgeschichte,

großes bewegliches Bild, 1600 Fuß lang und 14 Fuß hoch, die wichtigsten Entwicklungsperioden der Geschichte der Völker der Erde
in drei Abtheilungen darstellend. 1. Abth.: Von den Grottentempeln der Insel Elephanta, den ältesten indischen Denkmälern bis zum Siege
des Christenthums. 2. Abth.: Von Karl dem Großen bis zum 30jährigen Kriege. 3. Abth.: Von Gustav Adolph bis zum jetzigen
Konstantinopel. Das Bild wird durch einen interessanten Vortrag erklärt.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Preise der Plätze: 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., 3. Platz 2 1/2 Ngr.

Morgen Sonntag unwillkürlich

die beiden letzten Abschiedsvorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten um 7 1/2 Uhr.

NON PLUS ULTRA.



Kreutzbergs grosse Menagerie

in der großen Bude auf dem Kopplatz

ist geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr. Hauptfütterung
und Abriechung täglich zwischen 3 und 4 1/2 Uhr. Zum Schluss
große Production des Riesen-Elephanten Miss Baba.

Preise der Plätze zwischen 3 und 4 1/2 Uhr:

erster Platz 15 Ngr.; zweiter Platz 7 1/2 Ngr.; dritter Platz 3 Ngr.

Preise der Plätze außer dieser Zeit:

erster Platz 10 Ngr.; zweiter Platz 5 Ngr.; dritter Platz 2 1/2 Ngr.

Kreuzberg, Thierbändiger.

SALLE de Mr. ROBIN,
Heute Sonnabend den 20. Mai
dritter Cyclus der
von Herrn Robin



Königsplatz.
und morgen Sonntag
physikalischen Vorstellungen
aus Paris.

In diesem letzten Cyclus wird das so vielseitig verlangte und gewünschte Verschwinden zweier Personen jeden Abend
stattfinden. Zum Schlusse der Soireen der dritte Theil der Agloscope. Anfang 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsiß 20 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr. Billets sind von 10 bis 4 Uhr in benanntem
Locale zu haben. NB. Morgen den 21. Mai Abschiedsvorstellung.

Lüttschena.

Morgen Sonntag den 21. Mai Concert, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
letzte Concert, und Ballmusik.
 G. S. Reusch.

ODEON.

Morgen Sonntag und übermorgen Montag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 3 Uhr. **G. Starcke.**

Schweizerhäuschen.
Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors
Erdmann Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr.

Morgen Sonntag den 21. Mai
Früh-Concert.
 Anfang 6 Uhr.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 21. Mai
Früh- u. Nachmittags-Concert
 von **Friedrich Riede.**
 Anfang früh 6, Nachmittags 3 Uhr.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von **M. Wenz.**

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
 Das Musikchor v. **M. Wenz.**

Morgen Sonntag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
 Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**



Restauration
 von
E. Quente,
 Thomaskgäßchen Nr. 3.
 Heute Abendunterhaltung von der
Familie Kilian.

Hotel de Saxe.

Heute Sonnabend letztes
Gesang-Concert
 von dem Gebrüder-Sängerpaare „die Gemüthlichen“,
 im Verein mit **M. Hann,** Zitherspieler auf der Schlag- und
 Streichzither, wozu sie ihre höflichste Einladung noch machen.
 Anfang 8 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Früh-Concert. Anfang 5 Uhr. — Nachmittags Concert und Tanzmusik.

Zweinaundorf.

Als beste Erholung nach der Messe empfehle ich einem hochzuverehrenden Publicum Sonntag den
 21. Mai einen guten Mittagstisch, ff. Weine und verschiedenen ff. Kuchen. Das Bod-, Lager-, Er-
 langer und Braumbier sind vorzüglich fein. Es ladet zu dieser Landpartie ergebenst ein

Von 3 Uhr an Militair-Concert. **Fr. Brabant.**

Bergers Restauration,
Dresdner Straße.

Heute Sonnabend vereinigte Production der beiden Säng-
Julius Sprenger & Conrad Kalla,
 die um recht zahlreichen Besuch von Damen und Herren ergebenst
 bitten. — Anfang 8 Uhr.

Schleussig.

Morgen Sonntag erstes Früh-Concert.
 Anfang 1/2 6 Uhr. **G. Starcke.**

Böhlitz-Chrenberg.

Sonntag den 21. Mai lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst
 ein und werde mit kalten Speisen und guten Getränken bestens
 aufwarten. Der Weg durch den Wald nach der großen Eiche ist
 sehr schön und angenehm.

J. G. Grose.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Sonntag **Tanzmusik.** **G. Hausstein.**

**Zum Bergschlösschen in Innitz
vor Zwenkau.**

Künftigen Sonntag erstes großes Militärconcert von dem Königl.
 Trompeterchor in Borna im auf das freundlichste eingerichteten
 Garten, wobei ich auf eine Auswahl warmer und kalter Speisen
 und ein gutes Töpfchen ächt bairisches Bier aus der Brauerei des
 Herrn Rau in Bayreuth besonders aufmerksam mache; die übrigen
 Biere sind ausgezeichnet. Hochachtungsvoll **Beyer.**

Abnaundorf.

Morgen Sonntag den 21. Mai **Concert und Tanzmusik.**
 Das Musikchor von **Ernst Degen.**

Klein-Bischofer. **DA**
 Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Connewitz. **DA**
 Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit Gladen und ver-
 schiedenen Sorten Kaffeekuchen aufwarten werde. **J. Luschmann.**

Restauration Schönefeld.

Zu gutem Kaffee, div. Kuchen, vorzüglichen Lager- und anderen
 Bieren, so wie zu ausgezeichneten kalten Speisen ladet ergebenst
 ein **der Restaurateur.**

Morgen Sonntag in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Propheten- und mehrere Kaffee Kuchen, Cotelettes mit jungen Bohnen, do. mit Allerlei, Stangenspargel mit Schinken oder Cotelettes, Beefsteak und Eierkuchen, ff. Baiarisches von Kurz, Scheppliner und feinsten Maitrank von Moselwein. Schulze.

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

* * * Zum sächsischen Hause in Connewitz. * * *

Wie frühere Sommer, so auch diesen, findet man von jetzt an bei mir jeden Mittag und Abend eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, wie sie die Jahreszeit bietet, und gute Getränke, und bitte ich um recht zahlreichen gütigen Besuch.
Bestellungen auf größere Familien- oder Gesellschafts-Essen erbitte ich, namentlich bei Sonn- und Feiertagen, wenn möglich, immer einige Tage voraus.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. S. verw. Diegshold.

Announce.

Mit dem heutigen Tage habe ich Herrn C. G. Görlich in Leipzig ein Lager von meinem besten Münchener Bier übergeben und denselben beauftragt, zu den billigsten Preisen ab dort zu verkaufen.

Für die Abgabe von reinem und unverfälschtem Getränke sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen und kann ich Herrn Görlich bezeugen, daß er Bier nach Münchener Art ordentlich zu behandeln versteht.
München, den 20. März 1854.

Ludwig Brey, Bierbrauereibesitzer zum Löwen.

Auf Obiges mich beziehend, zeige ich ergebenst an, daß dieses ausgezeichnete bairische Bier in meiner aufs Freundlichste eingerichteten

Münchener Bier-Halle

stets frisch verzapft wird. Indem ich höflichst hierzu einlade, verspreche ich auch mit einer Auswahl guter Speisen bestens zu bedienen.
Görlich, Burgstraße Nr. 21.

Mariabrunnen.

Morgen Sonntag ladet zu Fladen und div. Kaffee Kuchen, gutem Kaffee und Grog, ff. bairischem und Lagerbier, so wie zu warmen Speisen ergebenst ein
M. Kraft.

Einladung.

Bergers Restauration

Dresdner Strasse.
Johannisgasse.

Heute Abend Spargel mit Cotelettes und Schinken nebst anderen Speisen, wozu ich freundlichst einlade. Die Gose, so wie das Baiarische und Lagerbier sind zu empfehlen. Heute von 7 Uhr an Gesangvorträge von den Herren Sprenger und Kalka.
J. Berger.

Concert in dem bairischen Bier- und Kaffeehaus zur Walhalla.

Heute wird sich J. Schichtl aus München auf sieben Instrumenten, welche er auf einmal spielt, hören lassen.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 fl 15 kr (30 Mark), 15 Mark 2 fl 7 $\frac{1}{2}$ kr , ladet ein
C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Heute Rindslende und Cotelettes mit Spargel, Ballenstädter Doppelbier, täglich frisch & Seidel
15 kr , bei
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchelchen 1c. 1c. bei F. A. Kranitzky, früher im „Elysium“, jetzt Schloßgasse Nr. 3.

Lager-, so wie Bester Bitterbier, beide Sorten sehr schön, empfiehlt

F. A. Kranitzky.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Cotelettes mit Spargel 1c.
C. A. Mey.

Heute Abend Schweins- & Böfelbraten, Sauer- & Rinderbraten mit Klößen und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, wozu höflichst einladet
C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34 parterre.

Sonntag den 21. ds. Mts. Sternschießen.
Weiterer Blick.

Restaurations-Gröpfung.

Allen meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Restauration, Neukirchhof Nr. 1, eröffnet habe. Um geneigtes Wohlwollen und gütigen Besuch bittet ganz ergebenst

Leipzig, den 20. Mai 1854.

Job. Carl Gottlob Thiele.

Brandbäckerei.

Heute Sonnabend ladet zu Fladen, Stachelbeer- und mehreren Sorten Kaffee Kuchen freundlichst ein
Edward Gentschel.

Heute Abend gebratenen Schinken mit Spargel bei
Die Biere sind ff.
F. Gens am Königsplatz.

Milchgarten.

Daß der Milchgarten der Dekonomie auf dem Brandvorwerk von kommenden Sonntag als den 21. d. M. wieder eröffnet ist, wird hiermit ergebenst bekannt gemacht.
M. Regel.

Heute Schlachtfest, dabei ein feines Löffchen Lagerbier bei
verw. Apitzsch, Königsplatz, Fortuna.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen, Abends Cotelettes mit Allerlei.

Heute früh Speckkuchen im Burgkeller, wozu ergebenst einladet
J. C. Kühne.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Feinge, Lauchaer Straße Nr. 14.

Heute früh Speckkuchen bei
Eidmann, große Fleischergasse Nr. 27.

Die Regelbahn im Schützenhause ist
Dienstag frei.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Wasserhund mit geflochtenem Messinghalsband. Wer denselben blaues Kopf im Hauseingange 3 Treppen rechts zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zur Beachtung.

Wiederholte, namentlich in neuerer Zeit vorgekommene Namensverwechslungen veranlassen mich zu der Bitte, bei für mich bestimmten Adressirungen von Briefen oder anderen Gegenständen meinen Vornamen anzugeben. Zugleich habe ich zu erklären, daß ich solche im Gegenseite nicht annehme und, wenn sie etwa in meiner Wohnung (bais. Platz, Ecke der hohen Straße Nr. 30) in meiner Abwesenheit abgegeben worden sein sollten, zur Verfügung des Absenders liegen lasse.

Advocat Dr. jur. **Benno Vogel.**

Den Betheiligten zur Nachricht, daß Nr. 14 das wollene gestricke Tuch gewonnen hat. **Rosalie Siller.**

In G.

Sollte man eine Verständigung der entstandenen Mißhelligkeiten aufrichtig wünschen, so ist man gern dazu bereit, doch kann es nur durch eine ruhige Besprechung der Wahrheit gemäß geschehen. Die Wohnung der älteren betheiligten Person wäre wohl die geeignetste und die späteren Nachmittagsstunden die passendsten.

Das Erste und Letzte Wort an diesem Orte; auch wird keine Erwiderung hier erwartet.

Appell! Heute Abend 7 Uhr große Funkenburg.

a. G.

Zu dem am 23. hujus (Abends von 1/2 8 Uhr an) im Saale des Schützenhauses zu Leipzig stattfindenden allgemeinen Studenten-Commerß ladet alle Commilitonen freundlichst ein
Leipzig, am 18. Mai 1854. Das Comité.

Ungekommene Reisende.

- | | | |
|---|--|---|
| Albrecht, Mechanikus v. Torgau, schw. Kreuz.
Aupa, Arzt v. Bofkon, Hotel de Baviere.
Arnoldi, Def. v. Remscheid, Palmbaum.
Arnold, D. v. Elberfeld, Frankfurter Str. 52.
Biebermann, Kfm. v. Meseritz, Ritterstraße 21.
Bogel, Buchh. v. Wesel, Stadt Dresden.
Busch, Part. v. München, Stadt Niesä.
Braud, Kfm. v. Genf, Rauchwaarenhalle.
Bidel, Kfm. v. Bamberg, schwarzes Kreuz.
Bändler, Frl. v. Tübingen, und
Weinbadi, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
Brockmann, Part. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Baumgärtel, Part. v. Hamburg, St. Dresden.
Bender, Kfm. v. Speyer, Kranich.
Bauernmeister, Frau v. Hildesheim, St. Rom.
Burckhardt, Kunsth. v. Gersurt, goldenes Sieb.
Brauer, Def. v. Klöpzig, weißer Schwan.
Cohn, Kfm. v. Bremen, Stadt Dresden.
Goldig, Kfm. v. Guben, goldner Arm.
Carlmann, Land. v. Großwölkau, Magazing. 23.
Deibener, Silberarb. v. Breslau, Stadt Niesä.
Desfontay, Kfm. v. Cuxen, Stadt Hamburg.
Döring, Fabr. v. Falkenberg, Palmbaum.
Diege, Stadtrath v. Deltzig, weißer Schwan.
Döring, Fabr. v. Plauen, goldner Hahn.
Ernst, Insp. v. Quersurth, Stadt Berlin.
Fudler, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Fürstenthaupt, Part. v. Naumburg, St. Gotha.
Fastel, Rent. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Friedl, Forstmr. v. Schwarzenberg, und
Franke, Kfm. v. Gera, Stadt Nürnberg.
Förster, Fabr. v. Bergsdorf, weißer Schwan.
Germain, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Gerbye, Goldarb. v. Kopenhagen, S. de Pol.
Gräf, Apoth. v. Weisensfeld, Palmbaum.
Gütcher, Kfm. v. Zinna, schwarzes Kreuz.
Günther, Gastw. v. Berlin, grüner Baum.
Hahn, Oberamt. v. Glanzig, und
Heinrichs, Reg.-Rath v. Hannover, S. de Pol.
Hedemann, Obef. v. Hannover,
Haddorf, Obef. v. Schwerin,
v. d. Herberg, Kfm. v. Elberfeld,
Hellborn, Kfm. v. Dettelbach, und
Hirschfeld, Frau v. Bremen, Hotel de Baviere. | v. Hobenberg, Oberst v. Gelle, Stadt Rom.
Hubert, Oberstraßenmstr. v. Borna, und
Hiedl, Dir. v. Montmirail, Stadt Nürnberg.
v. Hinüber, Baron v. Deltzig, St. Dresden.
Holst, Part. v. Braunschweig, Palmbaum.
Höhlig, Kfm. v. Lichtenau, halber Mond.
Heun, Kfm. v. Dürrenberg, und
Howatz, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.
Handmann, Pastor v. Schleiz, Stadt Dresden.
Jonas, Buchh. v. Berlin, Stadt Rom.
Isbani, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Kämmerer, Kfm. v. Zinna, und
Kohnt, Offic. v. Mainz, schwarzes Kreuz.
Kattin, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Körner, Kfm. v. Warburg, Hotel de Pologne.
Kuyper, Abgef. v. Gauditz, Stadt Wien.
Körner, D. v. Schmölln, Stadt Niesä.
Kraß, Rauchh. v. Lemberg, Ritterstraße 19.
Lampe, und
Löwenthal, Kaufl. v. Salzwedel, halber Mond.
Linnström, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Latori, Kfm. Mailand, Hotel de Russie.
Love, Kfm. v. Philadelphia, S. de Baviere.
Lindberg, Probst v. Ralmö, Stadt Rom.
v. Lamquet, Hauptm. v. Wien, S. de Pologne.
Lorenz, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.
Lindner, Pastor v. Rühligen, w. Schwan.
Marin, Fabr. v. Paris, Hotel de Baviere.
Murrthum, Frl. v. Göttingen, schw. Kreuz.
Montegarra, D. v. Monza, St. Hamburg.
Mende, Kfm. v. Dresden, goldenes Sieb.
Mühlen, Kfm. v. Abeydt, Kranich.
Manasse, Part. v. Stettin, St. Nürnberg.
Mefer, Hofmusikalienh. v. Dresden, Kaiser v. Oest.
zu Münster, Graf, Abgef. v. Driebitz, Münch. S.
Manter, Def. v. Pauscha, Theatergasse 1.
Meyer, Hofmal. v. Dresden, Stadt Dresden.
Michaelis, Fabr. v. Schlieben, Rauchwaarenh.
Mortier, Kfm. v. Dessau, deutsches Haus.
Menzner, Obef. v. Röhrsdorf, und
Martin, Fabr. v. Sommersfeld, Palmbaum.
Nischelsky, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Neider, Def. v. Dahlen, Stadt Dresden.
Neumann, Kfm. v. Würzburg, Kaiser v. Oest. | v. Oberndorf, Graf v. Wien, St. Nürnberg.
Dehning, Kfm. v. Meerane, schw. Kreuz.
Ddrich, Exped. v. Chemnitz, St. London.
Dehmig, Def. v. Lommatzsch, Stadt Dresden.
Pulmann, Kfm. v. Zinna, schwarzes Kreuz.
Prevot, Fabr. v. Magdeburg, S. de Pologne.
Bärth, Kfm. v. Dessau, weißer Schwan.
Bösch, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
Richter, Kfm. v. Schneeberg, 3 Könige.
Reishmann, Kfm. v. Zell, Stadt Hamburg.
Reshloof, Part. v. London, Stadt Nürnberg.
Schmidt, D. v. Lüttich, und
Schuster, Kfm. v. Neulirchen, St. Hamburg.
Scholler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Scholz, Mechanikus v. Reichenstadt,
Schulze, Kfm. v. Bienenburg,
Sargel, Archt. v. Nürnberg, und
Samson, Kfm. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.
Schmidt, Kfm. v. Minden, Stadt London.
Schedlich, Adv. v. Grimnitzschau, St. Nürnberg.
Schledtmann, Frau v. Bremen, S. de Baviere.
Schlunzig, Part. v. Zeitz, Münchner Hof.
Schöndrodt, Rechnungsrath v. Potsdam, Palm.
Sänger, Kfm. v. Offenbach, S. de Preuss.
Schmidt, Frau v. Plauen, Hotel de Russie.
Stoffel, Part. v. Oberlöpnitz, Palmbaum.
Sporleder, Buchh. v. Jülichau, St. Wien.
Stange, Hofbuchh. v. Dessau, St. Dresden.
Seltion, Buchdrucker v. London, St. Niesä.
Schröder, D. v. Zeulenroda, und
Schmidt, Kfm. v. Günthersfeld, St. Gotha.
Schwarze, Lehrer v. Wocherwitz, w. Schwan.
Schneider, Kfm. v. Weidentrettsch, g. Sieb.
v. Lettenborn, Hofrath v. Prösdorf, v. Haus.
Talbot, Arzt v. Bofkon, Hotel de Baviere.
Timbré, Rent. v. Paris, Hotel de Russie.
Uhlmann, Mühlbes. v. Leisnig, St. Berlin.
Wivernig, Oberleutn. v. Wien, St. Nürnberg.
Voigt, Kfm. v. Naumburg, gr. Baum.
Weiswange, Def. v. Falkenberg, Palmbaum.
Wagner, Frau v. Torgau, Stadt Hamburg.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Kaiser v. Oestreich.
Wolf, Geldwechsler v. Auffg, goldenes Sieb.
v. Wagtör, Oberst v. Berlin, St. Dresden. |
|---|--|---|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Mai Abends 10 1/2 R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48.

Herr **Edwards**
 wird doch wohl bei seiner heutigen Benefice-Vorstellung die falsche **Pepita** aufführen?

Morgen — Sonntag, 21. Mai — Tannenbaum —
 2 Uhr Connewitz.

Abschied.

Durch eine unglückliche Differenz verhindert von dem vereherten Publicum in meiner Berufsthätigkeit Abschied nehmen zu können, fühle ich mich gedrängt, bei meinem Scheiden von Leipzig für die liebevolle Theilnahme, Wohlwogenheit und Freundschaft, welche mir während meines fünfjährigen Aufenthalts in so überreichem Maße sowohl in gesellschaftlicher Beziehung, als in meinen künstlerischen Bestrebungen zu Theil wurde, meinen tiefgefühlten Dank hiermit auszusprechen, hoffend, daß mir ein kleines Andenken in dem Gedächtnisse von Leipzigs Bewohnern erhalten bleibe, wogegen in meiner Erinnerung die schöne hier verlebte Zeit und alle mir erwiesene Güte freundlich und tröstend immer fortblühen wird.
 Leipzig, den 18. Mai 1854.

Lina Schäfer, Schauspielerin.

Gestern Mittag entschlief sanft nach langen Leiden meine liebe Freundin, Fräulein **Friederike Neubert**. Dies zur Nachricht ihren Freunden und Bekannten.
 Leipzig, den 19. Mai 1854. **Wilhelmine verw. Trömel.**